



Das von der UIC koordinierte europäische Eisenbahnprojekt MAINLINE präsentiert sein Life Cycle Assessment Tool (LCAT)

(Paris, 28 Juli 2014) MAINLINE ist ein vom 7. Rahmenprogramm¹ der EU gefördertes und von der UIC mit Unterstützung von ARTTIC koordiniertes europäisches Eisenbahnprojekt. Da das Projekt im September 2014 ausläuft, hat die Vorstellung der Ergebnisse begonnen.

MAINLINE dient der Entwicklung von Methoden und Tools zur Verbesserung des Eisenbahnsystems, die die gesamte Lebensdauer spezifischer Infrastrukturen – Tunnel, Brücken, Gleise, Weichen und Übergänge, Erdarbeiten und Hangsicherungen – betreffen.

Die Hauptergebnisse von MAINLINE:

- ein **Life Cycle Assessment Tool (LCAT)** zur Bewertung der umwelttechnischen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Instandhaltung und Erneuerung drei spezifischer Eisenbahnanlagen – Brücken, Gleise und Erdarbeiten – und die zugehörigen Handbücher,
- eine **Leitlinie für den Einsatz neuer Technologien zur Verlängerung der Lebensdauer** älterer Bahninfrastruktur,
- eine **Leitlinie für den Ersatz** älterer Bahninfrastruktur.

Die Ergebnisse im Zusammenhang mit der Verlängerung der Lebensdauer, dem Austausch und der Überwachung sowie das Life Cycle Assessment Tool (LCAT) wurden auf einem **auf Mittel- und Osteuropa ausgerichteten Workshop** am 15. Mai 2014 in Budapest (Ungarn) vorgestellt. **Die Präsentationen sind auf der öffentlichen MAINLINE-Website verfügbar:** www.mainline-project.eu.

Außerdem wird im Rahmen des Projekts eine **Schulung für die Arbeit** mit dem **Life Cycle Assessment Tool** organisiert. Der erste Teil fand vom 11. - 12. Juni in London unter der Beteiligung von Netz AG (Deutschland), INFRABEL (Belgien), MÁV (Ungarn), Network Rail (Großbritannien), NRIC (Bulgarien), ÖBB (Österreich), REFER (Portugal), Rete Ferroviaria Italiana (Italien), SNCF (Frankreich), TCDD (Türkei), Trafikverket (Schweden) statt.

Die drei derzeit im Rahmen des Projekts entwickelten Modelle – für Metallbrücken, Gleise und Bodenaushub – wurden in Einzelheiten vorgestellt. Bessere Planung und Instandhaltung sollen zur Senkung der Kosten ganzer Lebenszyklen führen.

Das LCAT für Brücken ist eines der ersten Modelle, das Zustand und Belastbarkeit sowie Umwelt- und wirtschaftliche Folgen berücksichtigt.

Das LCAT für Bodenaushübe bedient sich einer risikobasierten Analysetechnik, im Gegensatz zum im Schwesterprojekt SMARTRAIL entwickelten Modell, das mit Beobachtungsdaten arbeitet. Die beiden Tools sind daher komplementär und können sich im Einsatz gegenseitig ergänzen.

¹ Die Forschungsarbeiten, die zu diesen Ergebnissen führten, wurden im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU (FP7/2007-2013) unter dem Vertrag nr. 285121 finanziert.

Das LCAT für Gleise arbeitet mit Grenzbedingungen. Da die Wertminderung von Investitionen den größten Anteil an Unterhaltskosten darstellt, ist das Tool in erster Linie auf eine einfache Voraussage der möglichen technischen Einsatzzeit ausgelegt.

Die Projektteilnehmer werden die Modelle auf der zweiten Trainingssitzung vom 11.-12. September im UIC-Sitz in Paris auf Grundlage von Feedback und Daten der Teilnehmer bis zur Endversion ständig verbessern.

Jüngst fand ferner **während der IABMAS-Konferenz in Shanghai (7.-10. Juli 2014) ein Mini-Symposium zu MAINLINE statt:** <http://www.iabmas2014.org/page.asp?id=28>

IABMAS ist die Abkürzung für die 1999 gegründete *International Association for Bridge Maintenance and Safety*, die alle zwei Jahre eine Konferenz organisiert. 2014 nahmen insgesamt 728 Teilnehmer aus ca. 40 Ländern teil.

Auf dem Mini-Symposium wurden 8 Referate vorgestellt, nähere Informationen auf: <http://www.uic.org/com/uic-e-news/408>

Sämtliche Endergebnisse – zu Tools und Leitlinien – werden auf dem Abschlussworkshop zum Projekt präsentiert, der am 30. September 2014 in der UIC in Paris stattfindet. Außerdem werden Maßnahmen zur Markteinführung vorgestellt. Die Anmeldung für die Teilnahme an diesem Workshop ist bis zum 22. August 2014 auf folgender Seite möglich: <http://www.uic.org/spip.php?article3091>.

KONTAKT:

Koordinator:

Björn Paulsson, UIC

bjorn.paulsson@trafikverket.se

Tel.: +46 707 245 620

Projektbetreuung:

ARTTIC

mainline-team@eurtd.com

Tel.: +33 1 53 94 54 88

Pressekontakt

Maguelonne de Cossart

decossart@uic.org

www.mainline-project.eu